

# Presstext – „Ich war ein Zeuge“

Ein Film von Andreas Reiner, Monika Agler und Günter Moritz  
Produktion: teamWERK. Die FilmProduktion GmbH

„Ich war ein Zeuge“ erzählt von Menschen, die den Mut fanden, eine religiöse Gemeinschaft zu verlassen – und sich selbst neu zu finden. Der Film gibt ehemaligen Mitgliedern der Zeugen Jehovas eine Stimme. Ohne Wertung, ohne reißerische Bilder. Nur Gesichter, Stimmen, Stille – und der Raum, den sie so oft nicht hatten, um gehört zu werden.

Die Idee stammt von Fotograf Andreas Reiner, der über Jahre Aussteigerinnen und Aussteiger porträtierte. Aus seinem Fotoprojekt wuchs ein Film, der zuhört, wo andere weghören. Gemeinsam mit Monika Agler (Montage) und Günter Moritz (Regie) entstand ein eindringliches Werk über Glaube, Angst, Scham und den schmerzhaften Weg in die Freiheit.

Seine Premiere feiert „Ich war ein Zeuge“ am 23. Oktober um 19:30 Uhr bei den Internationalen Hofer Filmtagen – einem Festival, das seit jeher Raum für mutige, persönliche Filmstimmen bietet.

„Ich war ein Zeuge“ ist kein Anklagefilm, sondern ein leises, respektvolles Porträt von Menschen, die sich aus einem geschlossenen System befreien. Der Film widmet sich allen Opfern religiösen Fanatismus – und stellt eine einfache, tiefgehende Frage: Was bleibt, wenn man alles hinter sich lässt, was man einmal für Wahrheit hielt?

[www.ichwareinzeuge.de](http://www.ichwareinzeuge.de)

## Presstext – „Ich war ein Zeuge“

„Ich war ein Zeuge“ erzählt von Menschen, die den Mut fanden, die Zeugen Jehovas zu verlassen – und ihr Leben neu zu beginnen. Der Film von Andreas Reiner, Monika Agler und Günter Moritz gibt Aussteigerinnen und Aussteigern Raum, ihre Geschichte selbst zu erzählen – ohne Sensation, mit Respekt und Nähe.

Seine Premiere feiert der Film am 23. Oktober um 19:30 Uhr bei den Internationalen Hofer Filmtagen. Ein stilles Zeugnis über Freiheit, Verlust und den langen Weg, sich selbst wiederzufinden.

Produktion: teamWERK. Die FilmProduktion GmbH

<https://www.ichwareinzeuge.de>